

# Gleich drei auf einen Streich

Erstmals nimmt Münchauracher Betrieb drei Azubis zur gleichen Zeit auf

**MÜNCHAURACH.** Zum ersten Mal in ihrer Geschichte, ermöglicht es die Robert Wirth CNC-Präzisionsteile GmbH drei jungen Menschen eine Ausbildung in ihrem Hause zu absolvieren.

von Anna Pöhlmann

Der 16-jährige Markus Brehm aus Weisendorf, der 18-jährige Benjamin Pfisterer aus Großensee, beide besuchten die Hauptschule, sowie der Real-schulabsolvent Bastian Wobornik, 17 Jahre alt und aus Weisendorf, hatten gestern ihren Start ins Berufsleben.

## Herzliche Aufnahme

Alle drei erlernen ab sofort den Beruf des Zerspanungsmechanikers. Die beiden Auszubildenden Pfisterer und Wobornik haben schon seit Januar als Aushilfen ihre ersten Erfahrungen im neuen Arbeitsumfeld sammeln können. Trotzdem waren auch sie gestern etwas nervös und voller Erwartungen. Natürlich wurden sie ganz herzlich aufgenommen und von Firmeninhaber Robert Wirth sowie Geschäftsführer Dr. Karl Pöhlmann begrüßt.

Die Ausbildungsdauer beträgt für alle drei Lehrlinge dreieinhalb Jahre. Das theoretische Wissen eigenen sie sich dabei in der Staatlichen Berufsschule in Herzogenaurach an. Bei der praktischen Ausbildung im Betrieb werden sie von Ausbildungsleiter Stefan Reincke betreut. Die Drei wurden für die Ausbildung nicht primär



Die drei neuen Auszubildenden wurden in der Robert Wirth CNC-Präzisionsteile GmbH in Münchaurach herzlich aufgenommen. Geplant ist eine längerfristige Beschäftigung. Foto: Anna Pöhlmann

nach Noten und Schulform ausgewählt, sondern vor allem nach Persönlichkeitsbild und Wohnort.

Der Grund dafür liegt darin, dass das Unternehmen längerfristig mit den Auszubildenden plant. Die Robert Wirth CNC-Präzisionsteile GmbH ist ein metallverarbeitender Betrieb und stellt Präzisionsdreh- und frästeile her. Laut der Ge-

schäftsleitung ist selbst in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit qualifiziertes Fachpersonal in der Region nur schwer zu finden. „Zur Absicherung für die Zukunft haben wir uns entschlossen in diesem Jahr erstmals drei Stifte anzuheuern und auf unsere Belange hin gezielt auszubilden“, sagte Pöhlmann im Gespräch mit dem FT. Die drei Auszubildenden dann auch in

ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen und somit Mitarbeiter mit der geforderten Qualifikation beschäftigen zu können sei somit feste Absicht und Ziel des Unternehmens.

Gute Aussichten also für die jungen Männer, die somit nicht nur eine solide Ausbildung, sondern auch eine Perspektive für ihre Zukunft haben.